

Verbundkatalog Kalliope

Schiffmann, Franz
Ruhpolding, 1947-09-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Pückelsburg, den 28. 9. 47.

Sehr verehrten Hrn. Bonsels!

Von einer längeren Geschäftsreise zurückgekehrt, finde ich Ihr Buch hier vor. Es ist sehr lieb von Ihnen, daß Sie sich so prompt in die so freundliche Weise meiner Antwort haben. Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank dafür!

Da ich in den nächsten Tagen wieder verreisen muß, werde ich das Buch gleich mitnehmen u. freu mich sehr darauf, es mir unterwegs zu Gemüte führen zu können. Ich habe mehr Mühe dazu, als zuhause.

Gern denken wir noch an Ihren lieben, unverhofften Besuch, der mir leider recht kurz war.

Wenn es Ihnen so gut bzw. gefallen
hat, können Sie doch vielleicht
mal wieder in. bleiben dann ein
bischen länger.

Gerne hätte ich Sie mal auf
Ihren Stammsitz aufgesucht, wenn
ich nun nicht immer so gebetzt
wäre. Aber geschadet ist Ihnen
Ihre freundliche Einladung nicht
in. Mein Besuch wird keine leere
Freude bleiben.

Für heute grüße ich Sie
huzchst auch in Namen meiner
Schwestern in. Danke Ihnen noch-
mals für das liebe Geschenk.

Ihre

sehr ergebener

Frau Klippmann